

109-11-92

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Číslo

Čj.

Přílohy

109-11/92

30

30 listů

4. 11. 2009 JmL

Krab. 156.

ST S

XI. B - 296/42.

XI. B - 298/42.

XI. B - 301-303/42.

13. April 1943.

St.S. XI B - 296 b/42.

Durchschrift an

(s) Herrn Reichswehr

durch die Hand von Herrn General Reichswehr

(d) Herrn Schmeisser und

(c) Herrn General Biervogel,

Chef des Stabes,

Präsident

Platz der Wehrmacht 5,

1.) An Herrn

Sektionschef Dr. v. Popelka, znr Kenntnis.

Vorstand der Kanzlei des Staatspräsidenten Dr. Hácha,

hat unter dem 10. d. M. 1943

die Erlaubnis zur Beförderung

von Hauptmann Pulitzsek nachgesucht.

Sehr geehrter Herr Sektionschef!

In Sachen Hauptmann 1. Klasse der Regierungstruppe Jan Pul-

itzsek teile ich im Nachgang zu dem hier. Schreiben vom 2. d.

d. Js. - Zeichen St.S. XI B - 296 a/42 mit,

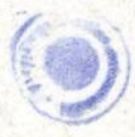
Staatssekretär mit der Beförderung von Haupt-

einverstanden erklärt hat. Die Beförderung

des. erfolgen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr



.A. B. N.

Minister

13. IV. 1943

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~h~~

SD-Leitabschnitt Prag

Prag-Bubentsch, den 29.3.1943

Sachsenweg

Fernsprecher 774-44

Handl. Fernref: Czernin 773-81

7

III A

PA 5053/41

Kt./Ke.

E 30. MRZ. 1943

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs

be

47-

P

Be

Vc

Ar

Handwritten red text:
zu
Prag
!

4a

guten Ruf, sein Lebenswandel wird als ehrenhaft geschildert. In den polizeilichen Akten sind lediglich Strafen wegen Verkehrsübertretungen (zu schnelles Fahren usw.) verzeichnet. Infolge seiner aktiven Betätigung im Reit- und Rennsport besitzt er ausgedehnte Beziehungen zu massgebenden deutschen und tschechischen Kreisen. Die Verzögerung der Abgabe der Beurteilung liegt darin, dass das übergebene Material erst noch überprüft werden muss

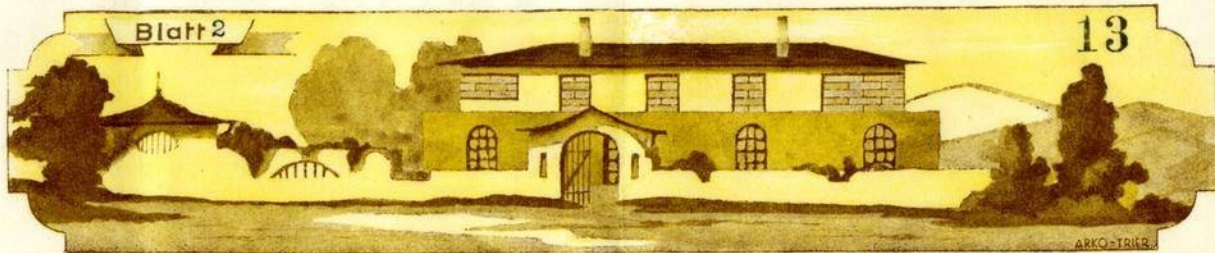
45721

I.A. *di*

Hauptsturm

er Gewinn von
elligt, jedoch
nisset einen

4-20-10



Zum Schreiben vom 29.12.41. an Herrn Ober Reg.Rat Dr.Giess P r a g

Wenn ich auch nicht mehr in der Lage bin mein Geschäft noch Jahre lang weiterzuführen, so möchte ich doch meinem Sohne seine Existenz retten. Sie können doch wohl verstehen, dass man an dem für was man sein ganzes Leben gearbeitet hat, hängt.

Ich kann verstehen, dass Ihre Zeit äusserst bemessen ist, desto höher schätze ich den mir erwiesenen Gefallen.

Sollte es Ihnen möglich sein einige Zeilen für mich zu verwenden, so wäre ich Ihnen ewig dankbar. Ich lege gerade auf ein gutes Zeugnis von Ihnen einen sehr grossen Wert.

Ihnen im Voraus meinen herzlichsten Dank aussprechend zeichne ich mit

Heil Hitler !

02100

N.B. Kurz erwähnen will ich folgende Geschäfte:

Verkauf	Haus	Euren	Polizei
"	"	Luxemburgerstrasse	Forstverwaltung
"	"	Ostallee 45	an Nik. Koch
"	"	Kasel Vanvolxem	an Landrath
"	"	Ostallee 31	an Landrath etc.

tung Haus St. Martin Sektkellerei an den
. Ebenfalls mehrere Wohnungsvermittlungen
H.D.



HAUPTSTADT PRAG.

Präsidium.

Der Beauftragte der NSDAP
für das Wohnungswesen
Prag I., Saazergasse 4/Ist.

Prag, den 16. November 1942

D - 8282/Ty./Lo

Der
Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Persönlicher Referent, P r a g .



St.S - XI/B., 302/42, Ihre Zuschrift vom 11., er
13.d.M., Wohnungszuteilung für den Pg. Karl N
wohnhaft Prag II., Sokolstrasse 33.

Pg
au
wa
an

"

Reichspropagandaamt Wien

Aktenzeichen: Pro 2427/313-1,4

(In der Antwort anzugeben)

1. Zur Registratur (Abgabe bei

innerhalb der offiziellen Sprechstunden einer besonderen Schriftlichen Erlaubnis des Herrn Kreisleiters (!),

Die NSV selbst prüft nur, ob der Antragsteller in Prag beschäftigt ist und ob er in Prag keine Wohnung hat. Wenn Beides zutrifft, wird er als Antragsteller zugelassen. Es ist naheliegend, daß nunmehr Personen, die im Reich Wohnung besitzen, in Prag als Dienstort eine zweite Wohnung jüdischer Vorbesetzung erhalten können. Ohne Zweifel wird das bereits geschehen sein und es wäre von Wert festzustellen, an wen in letzter Zeit Wohnungen vergeben worden sind. 5köpfigen Familien aber, wie in meinem Falle, bietet man 1-, 2- oder 3-Zimmer-Wohnungen an, von denen von vornherein feststeht, daß sie mit jüdischen Möbeln belegt sind und darum unter den bestehenden behördlichen Vorschriften garnicht vermietet werden können. Es ist der reinste Hohn.

Ich bin überzeugt in der glücklichen Lage sein zu können, nicht nur allein für mich und meine Angehörigen zu sprechen. Es wird anderen Deutschen, gleichviel ob aus dem Altreich, oder den wiedervereinigten Gebieten, genau so gehen.

Für die Aufmerksamkeit, mein Schreiben zur Kenntnis genommen zu haben, spreche ich Ihnen, hoch verehrter Herr Minister, meinen ergebensten Dank aus.

Heil Hitler.

Pg.Karl Neumann
Diplom-Kaufmann, Diplom-Steuersach-
verständiger, Revisionsgruppenleiter
in Firma Skoda-Brünn GmbH., Berlin,
Prag II, Wassergasse 34 III/IV,
Telefon 21803.

Prag II, am 27.Sept.1942
Sokolgasse 33,
Stefanikhaus.

Herrn
Reichsminister Dr.J. G o e b b e l s ,
B e r l i n .

Hochverehrter Herr Minister,
nur eine äusserste Notlage, in der ich mich

Blatt 4 zum Brief an
Herrn Reichsminister Dr. J. Goebbels, Berlin, 27.9.42.n.

mehr eine Verfügung herausgekommen, nach der die jüdischen Quartiere nur noch stadtbezirkweise geräumt werden dürften. Für jeden, der sich mit den merkwürdigen Wohnungsvermittlungsverhältnissen in Prag näher befassen muss, ist es klar, daß eine solche absurde Verfügung nur erreicht, daß nunmehr für absehbare Zeit die jüdischen Wohnungen nicht besetzt werden können. Ganz gegen mein Interesse und meinen Geschmack habe ich nun dem Beamten der Auswanderungsstelle den Vorschlag gemacht, er solle mir vermitteln, daß mir der Treuhänder der Gestapo die jüdische Einrichtung zu dem von der Deutschen Behörde festgesetzten Preis verkauft, nur, damit ich meine Familie und meinen alten betagten Vater, der bis zu seinem 65sten Lebensjahre als Arbeiter in Deutschen Fabriken treu seine Pflicht erfüllt hatte, wieder ein Heim zu bieten. Es würden doch damit Lagerraum und Arbeitskräfte eingespart. Der Beamte lehnte auch dieses Gesuch lächelnd ab. Es sei nämlich verboten, jüdische Möbel direkt aus den Wohnungen zu verkaufen. Praktisch war nun glücklich der Zirkel geschlossen: die berüchtigte Amtsschlange biss sich vergnügt in den eigenen Schwanz.

Zu diesen rein sachlichen Feststellungen kommen noch solche persönlich-menschlicher Art. Um mir Gehör zu verschaffen, habe ich laufend das Amt des Herrn Beauftragten angerufen. Entweder der Anschluß war besetzt, oder es nahm Niemand den Anruf ab. Die Büros wurden dann wegen Renovierung geschlossen. Während dieser Zeit bestand überhaupt keine Möglichkeit, mit dem Sachbearbeiter in Verbindung zu treten. Die Minute, in der meine Familie auf die Straße gesetzt wurde, rückte immer näher. Ich konnte nichts tun - -. Da es der NSV untersagt ist, die von ihr geprüften Anträge weiterzuverfolgen, konnte auch die NSV nicht intervenieren. Ein wohlmeinender Herr der NSV riet mir dann schließlich, mit einer jugendlichen Angestellten private Fühlung aufzunehmen, um vielleicht auf diese Weise eine Förderung



HAUPTSTADT PRAG.
Präsidium.

Der Beauftragte der
NSDAP
für das Wohnungswesen.

TD-8821 / Ty / Knf /

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren. 28
Eing.: 2 - DEZ. 1942

Prag den 27 November 1942.
I., Saazergasse 8 I/St.

Der
Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
persönlicher Referent P r a g .

Betr.: Ihr Schreiben vom 12 November 1942.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat Dr. G i e s !

In Erhalt Ihres Schreibens teile ich Ihnen mit,
dass ich für Herrn Jaromir P a u l einen Vormerk
auf die gewünschte Wohnung in Prag - XIII.,
Jobststrasse 8, angelegt habe.

Bis heute ist dieselbe noch nicht in meiner Kar-
tei. Sobald ich im Besitze der Karteikarte bin,
werde ich Herrn J. Paul in die Wohnung einweisen.

02808

Heil Hitler!

i. V.



Handwritten:
Einnahmeorgang
/ 3/12.42

Et. G. XI B - 303/42

Prag, am 17. August, 1942.



Unterfertigte Jaromir P a u l, erlaubt sich,
hiemit um Zuteilung einer Wohnung, best. aus Zimmer u. Küche,
oder einer G arsoniere, möglichst in Zentrum, zu bitten.

Jaromír Paul

Prag 2. Stephansgasse 27.

Jaromír
Paul

Beauftragten der NSD
Herrn Teplicky,
P r a g I,
Saazergasse 4.

Sehr geehrter Parte: